

Echte Verbundenheit über den Untersee

Die Insel Reichenau lud am Sonntag im Rahmen der 1300-Jahr-Feier zum «Tag der Nachbarschaft» ein

(kü) Zum 1300-Jahr-Jubiläum der Insel Reichenau unter dem Motto «Wir knüpfen ein Band» lud die Gemeinde Reichenau alle Bewohner und Bewohnerinnen rund um den Untersee in den Schlosspark Königsegg. Alles begann auf der Insel am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr und die Delegationen vom Festland der Schweizer Seite führen mit den Kurschiffen hinüber zur Reichenau und erreichten den einzigartig schönen Schlosspark zu Fuss. Bürgermeister Wolfgang Zoll sagte in seiner herzlichen Begrüssung, dass man immer wieder höre, «der See trennt». Das stimme so nicht, denn die Kontakte über den See sind längst schöne Tradition und wo Menschen immer wieder in guter Absicht zusammenkommen, sind diese durch nichts zu ersetzen. Nese Erikli, Politikerin im Landtag Baden-Württemberg sagte: «Gute Nachbarn sind ein echter Schatz. Gute Nachbarschaft bedeutet, füreinander da zu sein». Bei Obervogt Stefan Friedrich als Verwalter der Reichenau und im aktuellen Leben Bürgermeister von Allensbach, merkte man schnell, dass das «wir gehören hier zusammen» keine Worthülse ist: «Wir haben mitgefiebert und hopp Schwiiz gerufen». Glatt verhungert wäre die Reichenau, hätten sie einst nicht Allensbach gehabt und weitere Neckereien rund um den heiligen Pirmin, der im Jahr 724 das Kloster Reichenau gründete und Worte über «vorausschauende Entwicklungshilfe» lösten Heiterkeit aus. Das Mitgefühl für das verlorene Spiel der Schweiz gegen England wirkte echt.



Salensteins Gemeindepräsident Bruno Lorenzato (links) und der Gemeinderat inszenierten ein «Gespieltes Gedicht mit Wilhelm Tell und seinem Sohn Walter».

meindepräsident Urs Tobler, der mit 30 Delegierten angereist war, blendete in Versform zurück in die Zeiten, als die Mönche im Ermatinger Kehlhof ihren Zehnten abholten und an diesem Sonntag überbrachte er per Leiterwagen «Zehnten» mit Delikatessen und Wein.

Unbeschwert heiter war der Auftritt des Kinderchors Hummelsommer aus Böhringen, der Tanz der Trachtenkinder und Trachtengruppe Radolfzell, begleitet von der Stadtkapelle Radolfzell. Beim Badenerlied sangen viele mit. Und wie es sich schon erahnen liess bei der Überfahrt mit der URH, wo der Salensteiner Gemeinderat und Gemeindepräsident Bruno Lorenzato, historisch gekleidet und mit Hellebarden bewaffnet, auffielen, nahm deren Auftritt die Tell-Geschichte in Gedichtform ins Visier und der Apfel wurde optisch echt vom Haupt des Vizepräsidenten Izem Brahin geschossen. Das Publikum freute sich darüber, auch über den sprachlichen Boxenstopp von Lorenzato. Es gab nun mal keinen Souffleur. Dafür herzlichen Applaus. Im Publikum wurden eifrig Bänder geknüpft, um am Schluss ein Riesenband als Symbol der Verbundenheit vorzulegen. Die

Historische Verbundenheit mit Ermatingen und Salenstein

Den launigen Reden folgten Musikdarbietungen des Musikvereins Allensbach, Langenrain-Freudental und des Fanfarenzugs Allensbach. Das Publikum war begeistert. Begeistert war es auch von der Übergabe eines «Zehnten» aus Ermatingen. Ge-



Berlingens Gemeindepräsident Ueli Oswald (rechts) mit dem Ensemble Musiktheater «Adolf Dietrich».

Weltpremiere des Hörli-Liedes der Steckborner Nachbargemeinde Gaienhofen sorgte für Aufsehen. «Es gab bisher kein Hörlied», so ermunterte der neue Bürgermeister Jürgen Maas zur Tat. Er selbst wirkte aktiv mit der E-Gitarre musikalisch und mit Noten mit. Gemeinderat Gerhard Weiermann, Handorgelspieler und Verfasser sowie Komponist des Hörliedes, Sängerin Carola Weiermann und Sängerin und Gitarristin Verena Ammann vom Hirschen Horn, Gitarrist Peter Schönfeld und Tobias Weiermann am Schlagzeug, huldigten der Sonderstellung der Halbinsel Hörli von Radolfzell bis Stein am Rhein. Wunderschön reiheten sich die Klänge des Alhorn-Trios des Musikvereins Tägerwilen ein. Die Klänge

wurden noch echt versüsst. Gemeindepräsident Markus Ellenbroek, der auch seinen Gottlieber Kollegen Paul Keller vertrat, brachte den Reichenauern noch Gottlieber Spezialitäten mit. «Wir mussten unseren Zehnten noch dem Bischof von Konstanz abliefern», sagte Ellenbroek. Der Lobgesang für Mundartpflege der Trachtengruppe Allensbach ging voll ins Herz und wurde später noch verdichtet durch die Mundartmusik mit den Drei-Elf-tel und Musik vom Bodan-Sextett.

Vorgeschmack auf das Musiktheater in Berlingen

Und dann gabs einen Abstecher nach Berlingen, dem Dorf mit dem heute international bekannten Künstler Adolf Dietrich, der als einfacher Arbeiter sein täglich Brot verdienen musste, und nur malen wollte. Das «Theater Jetzt» inszeniert das Musiktheater direkt am See in Berlingen über das Leben von Adolf Dietrich. Erstmals gab es einen Auszug aus dem Musiktheater zu sehen und zu hören. Gebannt schaute das Publikum und es wurde mitgerissen, applaudierte begeistert. «Vom 14. August bis zum 8. September wird das Musiktheater in Berlingen direkt am See aufgeführt», sagte Gemeindepräsident Ueli Oswald voller Stolz. Berlingen liege an der breitesten Stelle des Untersees und deshalb habe man da Weitblick. «Weitblick beeinflusse das Denken der Berlinger», so Oswald und wünschte den Reichenauern «immer ein gutes Händchen auf alle Zeit».

Alle Mitwirkenden waren exzellent vorbereitet, denn als Gastgeschenk brachten alle einen «speziellen Beitrag» mit. Und so kamen die Jubiläumsgäste in den Genuss grosser Geschich-

PEGELSTAND UNTERSEE

Juli	Di 2.	Mi 3.	Do 4.	Fr 5.	Sa 6.	So 7.	Mo 8.
m. ü. M.	396.88	396.87	396.87	396.83	396.81	396.80	396.80
Pegelstand	5.03	5.02	5.02	4.98	4.96	4.95	4.95

www.hydrodaten.admin.ch

LOKAL-FERNSEHEN

LOKALFERNSEHEN STECKBORN

Badi Eröffnungsfest

Dienstag, 9. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

Mittwoch, 10. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

Archiv mit Patrick Eich: Fäschtlatschi mit Wädi Spengler 2016

Donnerstag, 11. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

Freitag, 12. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

150 Jahre Turnverein Steckborn (Festwochenende)

Samstag, 13. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

Sonntag, 14. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

Montag, 15. Juli 2024, ab 5.30 Uhr

jeweils mit laufenden Wiederholungen

Programmorschau: www.lokalfernsehen-steckborn.ch

TELE D Diessenhofen

Diese Woche im Programm:

Prominenz zu Gast: Eva Herzog, Ständeratspräsidentin

An den Brennpunkten der Welt: Im Gespräch mit Christian Weisflog, NZZ-Korrespondent

Bildung aktuell: Catherine Lieger, Dozentin und Beraterin PH Zürich

Prominenz zu Gast: Be Ignazio, Sängerin

kein bisschen weise: Mit Hermann Hess, Unternehmer und ehem. Nationalrat TG

Energie aktuell: Energiesysteme für die Zukunft mit Matthias Sulzer

In unserer Sommerpause bis zum 12. August 2024 zeigen wir Sendungen aus dem Archiv, diese Woche:

Prominenz zu Gast: Zeki Bulgurci, Comedian

Warum die CS untergehen musste: Im Gespräch mit Dirk Schütz, Chefredaktor Bilanz

Cuisine Politique: Mit Martin Strupler, Nationalrat SVP TG

Zur Person: Pater Seul, Dominikanerpater

Sendezeiten unter: www.tele-d.ch oder **Sendungen online sehen unter** www.tele-d.ch/onlinesendungen.html

ten. Erzählt und inszeniert wurden diese von den Hauptakteuren selbst, die zum Teil in Legenden schwebten und solchen, die es einmal werden.

Es war eine Jahrhundertfeier, die anders als die üblichen ist, die mit Geschichten und Kultur besonderer Art aufwartete, Jetziges und Vergangenes einfiel und vor allem allen Mut für eine gute Zukunft machte.



Aufbruch ab Stedi Ermatingen zur Zehntenabgabe auf der Insel Reichenau mit Gemeindepräsident Urs Tobler (rechts) und dem prall gefüllten Leiterwagen.

IMPRESSUM

«Bote vom Untersee und Rhein» – Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden. Amtliches Publikationsorgan für Steckborn, Berlingen, Mammern, Eschenz, Diessenhofen und Basadingen-Schlattigen.

Verlag und Herstellung: Bote vom Untersee und Rhein AG, Seestrasse 118, 8266 Steckborn, Telefon 052 762 02 22, info@bote-online.ch, www.bote-online.ch, UID-Nr. CHE-107.064.361.

Redaktion: Martin Keller (mk), Herausgeber: Ulla Babak (ub); Friedrich Gregor (fg); Kathrin Meier (kat).

Regelmässige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Joachim Bauer (jb), Thomas Brack (tb), Gabriele Caduff (gc), Helgard Christen (hch), Jessica Guimarães da Costa (jgc), Thomas Güntert (max), Achim Holzmann (hol), Ernst Hunkeler (eh), Ursula Junker (uj), Marlies Kunz (mkz), Alfred Lanz (al), Susi Lehmann (sl), Werner Lenzin (le), Daniela Lühinger (dlü), Michael Meni (mme), Judith Meyer (jme), Maya Mühlemann (mmü), Reto Martin Müller (rmm), Manuela Olgiatei (ol), Margrith Pfister-Kübler (kü), Dieter Ritter (drd), Karin Schoenberg (kas), Judith Schuck (jus), Peter Spirig (psp), Markus Stebler (ms), Eugen Tanke (et), Andreas Taverner (at), Johannes von Arx (jva), Hans-Jürgen Weber (web), Gisela Zweifel-Fehlmann (gzf).

Agentur: Schweizerische Depesch-Agentur (sda)

Auflage: 4294 Exemplare (WEMF bestätigt) + 114 «Nur-Online-Abonnenten»: Total 4408 Abonnenten.

Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag

Inserate-Annahmeschluss: Montag und Donnerstag, 8.00 Uhr

Inserationspreise per einspaltige Millimeterzeile: schwarz/weiss CHF 0,94, farbig CHF 1,31 exkl. MWSt. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Preisberechnungen unter www.bote-online.ch.

Inserate-Verbund: ZST-Kombi – Zürcher-/Schaffhauser-/Thurgauer Landzeitungen, 13478 Exemplare, Adveritas Mediaplanung, Telefon 031 529 29 29, info@adveritas.ch.

Abonnementspreise inkl. 2,6% MWSt: CHF 129.– (jährlich), Online-Abo: CHF 107.– (jährlich), Einzelverkaufspreis CHF 1,80. Für die Abonnenten der Print-Ausgabe ist die Online-Ausgabe im Preis inbegriffen.

Geschützte Titel: «Bote vom Untersee» – gegründet 1900; «Anzeiger am Rhein» – gegründet 1848; «Bote vom Untersee und Rhein» – gegründet 2004.

Die Weiterverarbeitung von redaktionellen Texten und von Inseraten oder von Teilen davon bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.

KURZ NOTIERT

Homburg. Geburtstagsglückwünsche. Lilly Kugler aus Salen-Reuteneu durfte am 7. Juli ihren 90. Geburtstag feiern. Nachträglich gratulieren wir ihr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Homburg. Geburtstagsglückwünsche. Heute Dienstag, 9. Juli, darf Eberhard Barth, Reckenwil, seinen 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute.